01/2018

aCHORd

CHÖRE IN STADT UND KREIS OFFENBACH

Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Offenbach

Zweite „Nacht der Chöre" in Hausen

Inside pro:ton

Contrapunkt Seligenstadt

Tag des Ehrenamtes 2017

Sportkongress zu "Vereint Aktiv" ist ein voller Erfolg

Prinzenempfang 2018

SÄNGERKREIS OFFENBACH E.V.

Kreis Offenbach

Offenbach am Main OF

Lanzener Zeitung · HANAU-POST · OFFENBACH-POST · MEDIENGRUPPE OFFENBACH-POST · www.op-online.de

Inhalt

Editorial 3

SKO – SÄNGERKREIS OFFENBACH

Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Offenbach 4

Zweite „Nacht der Chöre" im Bürgerhaus Hausen 6

Eine besondere Ehrung 7

Contrapunkt Seligenstadt 8

Notizzettel 9

Inside pro:ton 10

Preisrätsel 11

Hallo da draußen 12

Die Welt im Chor – und umgekehrt 13

Wer ist Wer 19

KREIS OFFENBACH

Tag des Ehrenamtes 2017 14

Pilotprojekt "Vereint Aktiv" bietet auch Musik- und Gesangvereinen Unterstützung 15

Sportkongress zu "Vereint Aktiv" ist ein voller Erfolg 16

Praxistipps für die Öffentlichkeitsarbeit in Vereinen und Initiativen 17

Prinzenempfang 2018 ein voller Erfolg 17

Wer ist Wer 18

Impressum:
Herausgeber: Sängerkreis Offenbach e.V.

Redaktion:
Siegfried Roet (Vorsitzender Sängerkreis)
Kreis Offenbach:
Marcel Subtil (Förderung des Ehrenamtes, Sport- und Kultur)

Titelfoto: Neuer Vorstand des Sängerkreises, Foto: Reinhard Betz

Fotonachweis: Grafische Elemente Titel und Innenseiten: fotolia.com
weitere: wie angegeben

Layout, Satz: P. Baumgardt, Offenbach
Druck: www.wir-machen-druck.de

Mai 2018

Kultur erleben

Ich möchte künftig den Kultur-Newsletter erhalten!

Sie möchten die aktuellen Termine für Ausstellungen, Theateraufführungen oder Konzerte im Kreis Offenbach regelmäßig auf einen Blick erhalten? Nutzen Sie unser Angebot und wir senden Ihnen den Newsletter „Kultur im Kreis Offenbach" sowie Hinweise auf Sonderveranstaltungen für Kultur-Card-Inhaber zu.

Name: _____

E-Mail: _____

zurück an:
Kreis Offenbach
Kulturförderung
Frankfurter Straße 160-166
63303 Dreieich
Telefon 06103/3131-1133
Telefax 06103/3131-1130
E-Mail kultur@kreis-offenbach.de

Infos zur Kultur im Kreis Offenbach immer aktuell unter www.kreis-offenbach.de/kultur

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Leserinnen und Leser,

bereits seit fünf Jahren erscheint unsere Broschüre „aCHORd". Ich hoffe, dass wir Sie auf diesem Wege auch zukünftig mit vielen Informationen und Neuigkeiten aus der Chorszene des Sängerkreises Offenbach versorgen können.

An dieser Stelle gilt mein Dank auch unseren Sponsoren, die mit ihren Anzeigen zur Finanzierung der Broschüre maßgeblich beitragen. Ohne diese tatkräftige Unterstützung wäre die Herausgabe von zwei Ausgaben pro Jahr nicht möglich. Dafür herzlichen Dank.

Mein persönliches Veranstaltungs-Highlight im Jahre 2018 wird die „Nacht der Chöre 2.0" sein. Wie vor drei Jahren wird diese großartige Veranstaltung im Bürgerhaus in Hausen stattfinden. 14 Chöre singen für Sie, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, von 19.00 Uhr bis Mitternacht großartige Chormusik. Kommen Sie zum Beginn der Veranstaltung oder auch erst 2 oder 3 Stunden später, Sie sind uns herzlich willkommen und genießen Sie die Musik der Chöre. Der Eintritt ist frei.

Am 14. September heißt es wieder, auf zum Chor^3-Konzert im Kreishaus. Auch unser 6. Konzert dieser Reihe wird Sie wieder begeistern. Das erste Mal präsentiert der Sängerkreis Offenbach dabei drei traditionelle Männerchöre. Das bedeutet dreimal voller Klang, dreimal großes Volumen und dreimal hochklassige A-cappella-Musik. Beginn ist um 20.00 Uhr.

Und noch auf ein weiteres Ereignis möchte ich kurz eingehen. Ende Februar traf sich in Berlin die Mitgliederversammlung des Deutschen Chorverbandes, um ein neues Präsidium zu wählen. Vor allem ging es darum, den Nachfolger für den bisherigen Präsidenten Henning Scherf zu bestimmen. Der ehemalige Bremer Bürgermeister hat den Verband seit 2005 geführt und trat nicht wieder an. Zum neuen Präsidenten des Deutschen Chorverbandes wählte die Versammlung Altbundespräsident Christian Wulff. In seiner Antrittsrede sagte Wulff, dass er als DCV-Präsident vor allem die Chöre an der Basis unterstützen möchte. Für ihn sind diese ein Teil unseres kulturellen Erbes, in denen sich die Vielfalt unseres Landes spiegelt. Sie bringen die Menschen zusammen und bieten ihnen eine Heimat.

Auch wir im Sängerkreis Offenbach gratulieren Christian Wulff zur Wahl und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Claus-Peter Blaschke, der Präsident des Hessischen Sängerbundes, wurde bei der Wahl übrigens als Vizepräsident des DCV wiedergewählt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Mit herzlichen Sängergrüßen
Ihr Siegfried Roet
Vorsitzender Sängerkreis Offenbach

Liebe Freunde der Chormusik,

in unsere Region ist Musik zu Hause. Das macht einmal mehr die aktuelle Ausgabe von aCHORd deutlich, die Sie gerade in den Händen halten. Wer das Magazin des Sängerkreises liest, dem wird sofort klar, dass die Chorszene im Kreis Offenbach lebendig, kreativ und zeitgemäß ist. 65 Vereine mit rund 3.600 Sängerinnen und Sängern repräsentieren die gesamte Palette des Gesangs; von Swing über Jazzarrangements bis hin zu Stücken aus dem Pop-, Crossover- oder Ethno-Bereich.

Es freut mich daher, dass Siegfried Roet auf dem Sängerkreistag Mitte März als Vorsitzender wiedergewählt wurde. Nicht zuletzt dank seinem Ideenreichtum und seiner Kreativität hat sich die lokale Chorszene in den vergangenen Jahren Schritt für Schritt modernisiert und weiterentwickelt. Ich möchte in diesem Zusammenhang nur die Konzertreihe „Die Nacht der Chöre" oder solch erfolgreiche Formate wie „Chor hoch drei" oder die innovative Kampagne „Vitamin Chor" erwähnen.

Als neuestes Projekt hat sich Siggi Roet vorgenommen, einen Kreisjugendchor aus der Taufe zu heben. Bei diesem Vorhaben wünsche ich ihm gutes Gelingen. Der Kreis Offenbach wird ihn jedenfalls nach Kräften und im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützen.

Auch dieses Magazin geht übrigens auf eine Initiative Siggi Roets zurück und belebt die Musikregion Kreis Offenbach. Das Blättern in aCHORd macht nämlich Lust auf eines der schönsten Hobbys überhaupt; und das zu Recht. Denn singen ist Inspiration und Poesie zugleich. Es lässt uns die Sorgen des Alltags vergessen und ist Balsam für die Seele. In unserer immer hektischer werdenden Welt wirkt das Singen im Chor zudem gleichsam als Moment des Innehaltens und Quelle der Inspiration! Chormusik versinnbildlicht darüber hinaus, dass eine Gemeinschaft und ein harmonisches Miteinander nur dann funktionieren können, wenn sich der Einzelne zu Gunsten des Großen und Ganzen ein Stück weit zurücknimmt.

Zuletzt ein Hinweis in eigener Sache. Seit Februar steht das Projekt „Vereint Aktiv" auch Gesangsvereinen und Chören offen. „Vereint aktiv" unterstützt die Vereine im Kreis gezielt bei Lösungsansätzen für die künftigen Herausforderungen: von der Gewinnung von Ehrenamtlichen bis zur Fusion von Vereinen. Das Projekt bietet außerdem Qualifizierungsprogramme für Vorstandsmitglieder an oder gibt Tipps für die Drittmittelakquise. Meine Bitte: Machen Sie von dem Angebot Gebrauch. Es lohnt sich!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen von aCHORd.

Herzlichst
Oliver Quilling
Landrat Kreis Offenbach

Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Offenbach

Siegfried Roet erneut zum Vorsitzenden gewählt, Michael Knopke neuer Kreischorleiter

Wie es sich für einen Dachverband von Gesangvereinen gehört, eröffnete der Gemischte Chor der Sängerlust Edelweiß Urberach die turnusgemäße Hauptversammlung des Sängerkreises Offenbach. Unter seinem Vizedirigenten Reinhard Betz stimmte der Chor die Delegierten mit drei Liedern auf die bevorstehende Tagung ein. „Have A Nice Day" von Bon Jovi, „Barbara Ann" von den Beach Boys und „Weit, weit weg" von Hubert von Goisern trafen den Nerv der Delegierten.

Der Vorsitzende des Sängerkreises Offenbach, Siegfried Roet, begrüßte bei der alle zwei Jahre stattfindenden Hauptversammlung insgesamt 96 Delegierte der Gesangvereine in der Halle Urberach. Unter den Zuhörern waren auch zahlreiche Ehrengäste. Neben der Bundestagsabgeordneten Patricia Lips hatte es sich auch Landtagsvizepräsident Frank Lortz nicht nehmen lassen, die Hauptversammlung zu besuchen. Weiterhin begrüßte der Vorsitzende den Landrat des Kreises Offenbach, Oliver Quilling, sowie den Bürgermeister von Rödermark, Roland Kern. Auch der Sportkreisvorsitzende Peter Dinkel, Walter Metzger von der Sparkasse Langen-Seligenstadt und der Referatsleiter Ehrenamt, Sport und Kultur des Kreises Offenbach, Marcel Subtil, waren als Ehrengäste zur Versammlung gekommen. Die große Zahl der Ehrengäste zeigt, wie stark der Sängerkreis im politischen Kreis Offenbach integriert und verwurzelt ist, freute sich der Sängerkreis-Vorsitzende.

In seinem Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre verwies Siegfried Roet auf erfolgreiche Veranstaltungen des Sängerkreises. Besonders hervor zu heben seien darunter die Chor³-Konzerte im Kreishaus und z.B. der Kinder- und Jugendchortag 2016 in Zellhausen. Zu einem sehr guten Darstellungsmittel nach außen habe sich mittlerweile die Broschüre „aCHORd" entwickelt, welche zwei Mal im Jahr erscheint. Per 1. Januar 2017 war der Sängerkreis Offenbach der größte Sängerkreis im Hessischen Sängerbund, berichtete Roet. „Darauf können wir alle sehr stolz sein, so der Vorsitzende in seinem Rückblick. Geschäftsführer Peter Kerbsties konnte von guten Zahlen berichten und dass der Sängerkreis auf einer soliden finanziellen Basis steht.

Vor den Wahlen zum neuen Vorstand bedankte sich Roet bei seinen Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit im Vorstand. Die Wahlen brachten nur geringfügige Veränderungen: Siegfried Roet bleibt Vorsitzender und geht damit in seine fünfte Amtszeit. Ute Hermsdorff bleibt stellvertretende Vorsitzende und Peter Kerbsties Geschäftsführer. Als Beisitzer wiedergewählt wurden Astrid Rebell, Michael Gerheim und Peter Wetterich. Neu hinzu gewählt wurde Thomas Larisch aus Rodgau.

Andrea Hermes-Neumann stellte sich nach insgesamt 18 Jahren im Musikausschuss, davon sechs Jahre als Kreischorleiterin, nicht mehr zur Wahl. Der Vorsitzende dankte der scheidenden Kreischorleiterin für die geleistete Arbeit in den vielen Jahren. Der Musikausschuss im Sängerkreis Offenbach wird nun von Michael Knopke als Kreischorleiter geleitet. Dr. Martin Trageser und Ilka Touhseh komplettieren den Musikausschuss.

Die nächste Jahreshauptversammlung wird am 21. März 2020 in Klein-Welzheim stattfinden.

Sportkreisvorsitzender Peter Dinkel bei seinem Grußwort.

Landrat Oliver Quilling ging bei seinem Grußwort auf die Arbeit des Sängerkreises ein.

(unten) Der Vorsitzende Sigi Roet bei seinem Bericht.

Der neue Vorstand, es fehlen Michael Knopke, Ilka Touhseh und Dr. Martin Trageser vom Musikausschuss sowie Ute Hermsdorf (stellv. Vorsitzende) und Beisitzer Thomas Larisch.

S. Roet verabschiedet die langjährige Kreischorleiterin Andrea Hermes-Neumann.

Musik verbindet. Weltweit und zu Hause.

Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an. Musik vermittelt und transportiert Emotionen. Musik ist international, weltweit, hier und jetzt. Fraport auch, deshalb unterstützen wir Musikveranstaltungen und möchten einen Beitrag zur Attraktivität und Lebensqualität in der Region leisten.

Aktiv für die Region.
Fraport. Die Airport Manager.
www.aktivfuerdieregion.fraport.de

Fraport

Zweite „Nacht der Chöre“ im Bürgerhaus Hausen

Schaufenster der Chormusik

Die zweite „Nacht der Chöre“ am 31. August 2018 ab 19 Uhr im Bürgerhaus Hausen verspricht ganz besondere Hörgenüsse. Wie schon bei der erfolgreichen Premiere im Jahr 2015 hat der Sängerkreis Offenbach ein hochkarätiges und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das kaum musikalische Wünsche offen lassen dürfte. Insgesamt 14 Chöre präsentieren sich auf der Bühne des Bürgerhauses, die eine große Bandbreite des Chorgesangs in Stadt und Kreis Offenbach abbilden - und sogar darüber hinaus. So setzt beispielsweise der nicht nur vom Namen her außergewöhnliche Frauenchor „Die dissonanten Tanten“ aus dem benachbarten wie gut befreundeten Sängerkreis Frankfurt den Schlusspunkt unter einen klangfarbenreichen Abend.

Eröffnet wird dieser von den Lokalmatadoren des „Chor 84“ der Sängerlust Hausen unter der Leitung von Dr. Martin Trageser. Im Anschluss an die Grußworte von Kommunalpolitik und Sparkasse, zu deren 175. Jubiläum die erste „Nacht der Chöre“ ausgerichtet worden ist, präsentieren der gemischte Chor der Harmonie Froschhausen unter der Leitung von Martin Winkler und der gemischte Chor der Germania Hainstadt unter der Leitung von Johannes Walbaum epochenübergreifende Chorliteratur. Daran schließt sich der Auftritt der „Blue Notes“ der Sängervereinigung Hausen an. Das gemischte Jazz-, Rock- und Pop-Ensemble steht unter der Leitung von Martin Rüdel. Moderne Chorliteratur ist auch beim Auftritt der Formationen „pro:ton“ der Concordia aus Offenbach-Bieber unter der Leitung von Rodrigo Affonso und dem gemischten Chor der Germania Klein-Welzheim, der unter der Leitung von Wolfgang Häfner steht, zu erwarten. Werke aus dem Pop- und Rock-Genre hat die Neu-Isenburger Formation „Melodia Boys and Girls“ unter Dirigent Oliver Seiler in ihrem Repertoire. Musikalisch breiter aufgestellt sind das Vocalensemble „Die Freunde“ aus Zellhau-

Die Dissonanten Tanten, Frankfurt

Ton in Ton, Klein-Auheim

Melodia Boys & Girls, Neu-Isenburg

sen unter der Leitung von Matthias Herr, sowie der unter dem Dach der Harmonie Zellhausen und Liederkranz Zellhausen stehende und von Roman Zöller geleitete Männerchor „Reine Männersache", die anschließend die Bühne betreten. Zeitgenössische Chormusik verspricht der Auftritt der Sängerinnen und Sänger von Contrapunkt aus Seligenstadt unter der Leitung von Stefan Weilmünster sowie das Gastspiel des gemischten Chores „Ton in Ton" der Concordia Klein-Auheim unter der Leitung von Stefan Weih, dessen Repertoire sich zwischen Gospel und Pop-Musik bewegt. Zeitlich weit fortgeschritten dürfte die „Nacht der Chöre" bereits sein, wenn der junge „Chor 2000" der Sängerlust Obertshausen unter der Leitung von Peter Krausch Kostproben seines Könnens gibt. „Schräg, charmant und jazzig" soll schließlich das Finale werden, das der Frankfurter Frauenchor „Die dissonanten Tanten" mit Stücken zwischen Jazz, Pop und Swing bestreitet. Unter der Leitung von Viola Engelbrecht hat sich die Formation ein Repertoire erarbeitet, das von Sprechstücken über Latin- und Swing-Nummern bis hin zu Schlagern aus dem Berlin der Goldenen Zwanziger Jahre reicht. So verspricht auch die zweite Auflage der „Nacht der Chöre" im Bürgerhaus Hausen angesichts des kurzweiligen, in Chorklang und Literatur äußerst abwechslungsreichen Programm wiederum ein buntes Schaufenster heimischen Gesangs mit Nonstop-Chormusik und ist zudem geselliger Treffpunkt sowie eine ideale Plattform zur Kontaktpflege.

Vox Musica, Seligenstadt

Eine besondere Ehrung

Sängerin für 85 Jahre aktives Singen geehrt

Sie wurde am 24. Dezember 1917 in Neu-Isenburg geboren und ist dort längst eine Institution. Zu ihrem 100. Geburtstag wurde Liesel Dörr von ihrer Heimatstadt geehrt.

Eine ganz besondere Ehrung überreichte Sigi Roet, der Vorsitzende des Sängerkreises Offenbach an die Jubilarin. Er ehrte sie für 85 Jahre aktives Singen. „Eine solche Ehrung ist auch etwas einmaliges für einen Sängerkreis-Vorsitzenden", erklärte Roet beim Überreichen der Urkunde. Sänger, die so früh anfangen und so lange durchgängig aktiv sind, sieht man selten. Aber Liesel Dörr war nicht nur als Sängerin aktiv. Sie war auch Gründungsmitglied des Frauenchors Liederzweig 1932 Neu Isenburg e.V., dem Sie auch 33 Jahre lang vorstand. Leider endete mit Liesel Dörrs 100. Geburtstag auch die Geschichte ihres Vereins. Der „Liederzweig" sang auf der Geburtstagsfeier ein letztes Mal und löste sich Anfang 2018 auf. Daneben gehört die Jubilarin aber auch seit langem dem Gesangverein Sängergruß-Kümmelquartett 1862 Neu Isenburg an, mit dem sie bereits bis nach Nordamerika zu den Niagara-Fällen gereist ist. Und bis heute steigt sie bei den Fastnachtsveranstaltungen in ihrer Heimatstadt in die Bütt und trägt Gedichte vor – frei aus dem Gedächtnis.

Foto von Leo Postl

Der Sängerkreis Offenbach gratuliert Liesel Dörr zu ihrer Lebensleistung und wünscht auf die kommenden Jahre alles Gute und viel Gesundheit.

Contrapunkt Seligenstadt:
Alles neu macht der Mai!

Das ist schon etwas Besonderes: Der gemischte Chor Contrapunkt feierte im Mai 2017 sein 25-jähriges Bestehen UND gleichzeitig seine Neugründung als eigenständiger, „moderner" Verein – befreit von verkrusteten Strukturen. Neben großen Orchesterwerken hat sich der Chor in den letzten Jahren ein großes Repertoire an anspruchsvollen Jazz-und Popstücken erarbeitet, mit denen er mehrmals im Jahr auf Chorfesten und in Kirchen auftritt sowie eigene Konzerte ausrichtet.

Künstlerische Vielfalt und musikalische Vernetzung verdankt der Contrapunkt seinem Chorleiter Stefan Weilmünster, der als stellvertretender Musikschulleiter sowie als Saxophon- und Ensembleleitungsdozent immer wieder künstlerische Zusammenarbeit unterschiedlichster musikalischer Gruppen arrangiert und mit dem Chor bereits mehrfach überregionale Chorprojekte initiiert hat. Ein Highlight künstlerischer Kooperation war beispielsweise das Doppel-Konzert „Messias", welches im ersten Teil barock mit Orchester und im zweiten Teil in einer modernen Gospelversion mit Bigband und Solisten aufgeführt wurde.

Für das Jahr 2018 hat sich der „neue" Contrapunkt wieder viel Spannendes vorgenommen: Neben Gastauftritten in der „Nacht der Chöre" in Hausen und beim befreundeten Chor „Chorios" in Schaafheim plant der Chor ein eigenes Konzert im Seligenstädter Riesen mit Musikern der Bigband East 17.

Auch an die Zukunft ist gedacht. Unter dem Label „Contrapunkt adhoc" werden zukünftig besondere Musik- und Gesangsprojekte realisiert. Die Ensembles bilden sich nur für die Dauer des jeweiligen Projektes. Dieses Angebot richtet sich sowohl an unsere Contrapunkt-Mitglieder, als auch an ambitionierte externe Sängerinnen und Sänger, die projektbezogen mit uns musizieren möchten.

Der Contrapunkt stellt das gemeinsame Musizieren in freundschaftlicher Atmosphäre in den Mittelpunkt. Hier sind alle willkommen, die Freude am Gesang haben. Auf Probenwochenenden, Fahrradtouren, Wanderungen lernt man sich kennen und gibt auch das ein oder andere „Spontankonzert", ganz nach dem Motto: Singen und Mehr...

Nächstes Konzert:
17.11.2018 im Riesensaal Seligenstadt
Kontakt und Informationen auf unserer Homepage
www.contrapunkt-seligenstadt.de

Chorprobe:
Der Contrapunkt probt jeweils dienstags um 20.00 im Riesensaal (Matthias-Grünewald-Kolleg) in Seligenstadt.
Änderungen werden auf der Homepage zeitnah mittgeteilt.

Chorleiter: Stefan Weilmünster
Vorstand: Nicole Schmiedecke und Dr. Peter Vogt

NOTIZZETTEL: NOTENLINIEN

Notenlinien gab es nicht von Anfang an. Anfangs wurden die „Noten" frei über oder unter den Text geschrieben. Um sauber schreiben zu können ritzte man mit einer feinen Klinge zwei Schnitte pro Reihe in das Pergament, dazu noch eine für den Text. Erst viele Jahrzehnte später machte man diese Linien farbig: gold für die Linie auf der der Ton c sein sollte, darunter rot für den Ton f. Diese Farben waren jedoch extrem teuer und so kam es zu Gebrauchs-/Sparausgaben, bei denen einfach an den Anfang der dann schwarzen Linien den entsprechenden Buchstaben schrieb. Daraus wurden unsere Schlüssel.
Wieder viele Jahrzehnte später kam in die Mitte und darüber eine Linie hinzu, sodass 4 Linien genauere Bilder der Tonhöhe möglich machten. Das war bis 1550 genug. Erst dann kam eine 5. Linie oben drüber. Mit dem Gebrauch des g-/Violinschlüssels gegen 1600 entstand in etwa 800 Jahren das Notenbild, was wir heute kennen.

Inside pro:ton –

ein fiktives Interview mit Sängern des gemischten Chors des Gesangvereins Concordia Bieber

aCHORd: *Hallo Kai, hallo Thomas. Schön, dass ihr uns für ein Interview zur Verfügung steht. Wollten wir schon lange mal machen.*

Kai, Thomas: Freut uns auch.

aCHORd: *Beschreibt doch mal pro:ton – was ist das für ein Chor?*

Kai: pro:ton ist der gemischte Chor des Gesangvereins Concordia 1874 Offenbach-Bieber. Wir sind 24 Sängerinnen und Sänger im Alter zwischen ca. 20 und 55 Jahren. Wir haben einige Mitsänger der ersten Stunde, die schon als Kinder bei der Concordia gesungen haben. Die befinden sich dementsprechend eher am Ende der genannten Zeitskala. Ich weiß, man sieht's mir nicht an, aber ich gehöre zu denen. Es stoßen aber auch immer wieder neue Sängerinnen und Sänger zu uns. So dass die jüngsten praktisch immer gleich jung sind.

aCHORd: *Ah, haben also bei Euch, wie man so sagt „Alt und Jung" Spaß am gemeinsamen Singen?*

Thomas: Das so zu formulieren, käme uns irgendwie seltsam vor. Wir verstehen uns einfach gut und singen gerne miteinander.

aCHORd: *Wie kam es denn eigentlich zu eurem Namen?*

Thomas: Also, wir haben da einen Atomphysiker im Tenor…

Kai: Quaaatsch, du warst doch damals noch gar nicht dabei. Also es ist so. Bis vor ca. zehn Jahren firmierte pro:ton noch als der „Junge Chor" der Concordia. Nachdem wir aber alle das Erwachsenenalter und auch mehr (früher oder später) erreicht hatten, galt es, einen neuen Namen zu finden. Bei der Namensgebung inspirierten uns die positive Ladung, die Protonen haben, und der weitere Wortsinn „für den Ton" zu „pro:ton".

aCHORd: *Und was macht ihr mit eurer positiven Ladung für den Ton? Konzerte, Einzelauftritte, Veranstaltungen?*

Thomas: In den vergangenen Jahren hatte der Chor jeweils ein großes Konzert und mehrere kleine Auftritte. Für die großen Konzerte suchten wir uns ein Thema aus und dann die dazu passenden Stücke. Oft sind wir im Veranstaltungsraum des „Wiener Hofs" in Offenbach-Bieber aufgetreten. Das war doppelt schön für uns. Denn alle, die dazu Lust haben, gehen nach unseren Proben im Pfarrheim St. Nikolaus in Bieber die wenigen Schritte in den Wiener Hof, um dort noch etwas zusammenzusitzen und zu plauschen.

Kai: Für die Konzerte haben wir uns ganz unterschiedliche Themen ausgesucht. Im WM-Jahr 2010 haben wir zum Beispiel „Lieder mit und ohne Fußball" gesungen. Zum Konzert 2011 inspirierte uns die „Zeit". 2012 folgten „Sonne, Mond und Sterne" und 2015 war schlicht die „Liebe" unser Motto.
Thomas: Mit dem 80er-Jahre Konzert „Take on me" haben wir es 2013 richtig krachen lassen und 2016 haben wir uns zu unserem 25-jährigen Jubiläum unter dem Titel „Sing my Song" selbst einen Wunsch erfüllt: Jeder Mitsänger durfte sein Lieblingsstück vom Chor singen lassen.
Kai: Weitere kleinere Auftritte erfolgen zu unterschiedlichen Anlässen. Zum Adventssingen des Sängerkreises, bei dem Musikverein Eintracht in Bieber oder auch persönlichen Festen wie Hochzeiten oder Jubiläen.
aCHORd: *Wer ist denn Euer Chorleiter?*
Kai: Seit Herbst 2017 ist Rodrigo Affonso unser Chorleiter. Rodrigo stammt aus Brasilien und hat seine musikalische Ausbildung in Rio de Janeiro und Frankfurt zum Diplom-Chorleiter absolviert. Er hat über alle Stilrichtungen Erfahrungen mit unterschiedlichsten Chören. International hat er mit Chören u.a. in Spanien, Frankreich, Brasilien und Südkorea gearbeitet. Aktuell erarbeitet Rodrigo mit uns das erste gemeinsame Konzertprogramm. Wir werden nach wie vor Pop, Rock und Jazz singen. Aber der Anteil an „klassischen" Stücken, der zwischenzeitlich fast bei null war, wird wieder etwas steigen.
Thomas: Für alle, die uns kennen: Keine Sorge, Kai sorgt gewissenhaft dafür, dass der Pop-Anteil hoch bleibt.
Kai: Stimmt! In der Zeit mit Rodrigo haben wir aber schon jetzt viele neue Stücke kennengelernt. Wir sind gespannt, wo unsere gemeinsame musikalische Reise hinführen wird und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Von einer ganz konkreten musikalischen Reise wissen wir allerdings schon etwas genauer, wo sie hingehen soll: Wir planen eine Konzertreise nach Valencia Anfang 2019, um dort mit Chören zusammen zu singen, mit denen Rodrigo in der Vergangenheit schon zusammengearbeitet hat.
aCHORd: *Aaaah Valencia – braucht ihr eigentlich, also jetzt ganz allgemein gefragt, noch neue Sängerinnen und Sänger? Ich bin zum Beispiel ein ganz solider Alt.*
Thomas: Immer gerne. Unsere Chorprobe findet immer Dienstagsabends um 20.15 Uhr im Pfarrheim der Gemeinde St. Nikolaus in Offenbach-Bieber statt.
Kai: Ja klar, steht alles auf unserer Homepage: www.proton-chor.de. Auch die kommenden Auftritte.

aCHORd: *Lieber Kai, lieber Thomas, wir bedanken uns für dieses Gespräch.*

Was ist das?

SKO PREISRÄTSEL

Das gesuchte Lösungswort bezeichnet etwas, das bei richtiger Anwendung Halsschmerzen vorbeugt:
Unter den richtigen Einsendungen wird der Gewinner per Los ermittelt. Der Gewinn sind zwei Karten für das Konzert „Chormusik im Advent" des Sängerkreises im Büsing Palais in Offenbach.

Schicken Sie bitte die Lösung bis zum 31. Juli 2018 an: s.roet@saengerkreis-offenbach.de
Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los. Viel Spaß beim Raten wünscht der SKO.

1. *Italienisch für „kleine Oper"* .....
2. *Vorname der komponierenden älteren Schwester Friedrichs des Großen* ..... *von Bayreuth*
3. *Vorname der Komponistin und Schwester von Felix Mendelssohn-Bartholdy* ..... *Hensel*
4. *Sammelbegriff für Violinen und Gamben* ..... -
5. *Mithilfe der Stimme Musik machen* .....
6. *Musikalisch: gehend* .....
7. *Musikalisch: schwer* .....
8. *Geplante Unterbrechung in einem Konzert* .....
9. *Sitz des DCV* .....

LÖSUNGSWORT: .....

Das Lösungswort des letzten Rätsels aus Heft 2/2017 lautete: **„Zwerchfell".** *Leider gab keine richtigen Einsendungen.*

Hallo da draußen!

Gedanken zur Öffentlichkeitsarbeit

Lutz Berger, Pressereferent des Hessischen Sängerbundes

Eine Frage, die sich bei vielen Chören und Gesangvereinen stellt, ist: Wie mache ich meine Angebote bekannt?

Viele Vereine haben gute Chöre mit hervorragenden Chorleitern. Sie stellen wunderbare Konzertprogramme zusammen und investieren viel Kreativität und Energie in die Gestaltung von Bühnenbildern und Kostümen. Leider bleibt all dies von einer breiteren Öffentlichkeit nur allzu oft weitgehend unbeachtet.

Aber was kann man tun, um die öffentliche Wahrnehmung zu verbessern? Es geht ja nicht nur darum, Karten für das nächste Konzert zu verkaufen. Als Gesangverein will man auch neue Sänger anlocken. Und diese müssen irgendwie von den spannenden Angeboten des Vereins erfahren.

Im lokalen Bereich, im eigenen Ort sind die meisten Vereine hier noch gut aufgestellt. Die Chöre sind bekannt und die örtliche Zeitung berichtet zumindest im Lokalteil über die Veranstaltungen. Aber schon an der Regionalpresse, wenn es darum geht, Veranstaltungen über die eigene Gemeinde hinaus bekannt zu machen, beißen sich die Vereine meist die Zähne aus. Von den überregionalen Medien ganz zu schweigen. Beim Kontakt zur Presse helfen vor allem Geduld und Beharrlichkeit. Wenn man es immer wieder versucht, hat man irgendwann auch Erfolg.

Verbessern kann man seine Chancen durch persönlichen Kontakt zu den Journalisten. Hat man einmal Kontakt zu einem Reporter oder Redakteur geknüpft, so gilt es diesen pflegen. Es ist nämlich immer besser, eine Meldung oder Einladung direkt an einen Journalisten zu schicken, von dem man weiß, dass er für den entsprechenden Bereich zuständig und eventuell auch daran interessiert ist.

Es ist heute übrigens üblich, Pressemitteilungen per E-Mail zu verschicken. Keine Redaktion will sich mit einer unnötigen Papierflut herumschlagen. Außerdem hat die E-Mail den Vorteil, dass der Text schon in digitaler Form vorliegt und einfach in die redaktionelle Textverarbeitung kopiert werden kann. Aus diesem Grund sollte man den Text auch nicht als Word-Dokument oder PDF-Datei an die Mail anhängen. Aus Angst vor Schadsoftware sind die Mail-Server vieler Redaktionen so eingestellt, dass sie E-Mails mit angehängten Dateien von vornherein ablehnen. Man sollte seine Meldung deshalb einfach in den Text der E-Mail schreiben. Bilder stellt man online zur Verfügung und verlinkt sie in der E-Mail. Bei Bedarf kann sich der Redakteur das Bild dann herunterladen.

Beim Schreiben der Pressemeldung sollte man auf eine präzise und knappe Sprache achten. Komplizierte Schachtelsätze sind nicht angebracht. Vor allem sollte man es vermeiden, zu viele Informationen in eine Meldung zu packen. Man sollte genau überlegen, welches die zentrale Information ist, die man mit der Pressemeldung verbreiten will. Und genau darauf sollte man sich konzentrieren. Vorlagen für gelungene und weniger gelungene Pressemeldungen findet man im Internet. Gute Quellen sind zum Beispiel die Bundeszentrale für politische Bildung oder die Industrie- und Handelskammern.

Aber auch wenn man sich an diese Vorgaben hält, wird man in oft keine Reaktion erhalten und die Zeitung wird nicht über die Veranstaltung berichten. Davon sollte man sich aber nicht entmutigen lassen. Geduld und Beharrlichkeit sind bei der Pressearbeit leider eine Grundvoraussetzung.

Aber die Presse ist zum Glück nicht der einzige Weg, auf dem Chöre ihre Arbeit bekannt machen können. Das Internet bietet dafür beinahe unbegrenzte Möglichkeiten, sich und seine eigene Arbeit zu präsentieren. Man kann sich auf der eigenen Internetseite selbst darstellen, kann über die sozialen Netzwerke die Arbeit des Vereins darstellen oder die eigenen Auftritte auf einer Videoplattform präsentieren.

Die Eigenpräsentation im Internet hat einen unbestreitbaren Vorteil. Zum einen ist man unabhängig von anderen. Man kann selbst bestimmen, was und wann man etwas veröffentlichen will. Niemand kann dies verhindern oder Inhalte verändern. Außerdem ist die Präsentation im Internet weitgehend kostenlos – sieht man von der Arbeitszeit und den Kosten für das Hosting der Vereinswebsite ab. Aber selbst das Hosting, also den Speicherplatz für den Internetauftritt, gibt es unter bestimmten Bedingungen kostenlos. Auch die Veröffentlichung von Beiträgen in den sozialen Netzwerken kostet nichts außer etwas Zeit und Arbeitskraft.

Gleichzeitig ist dies aber auch der große Nachteil. Man ist selbst dafür verantwortlich, dass man sein Publikum erreicht. Weder in den sozialen Netzwerken noch mit einer Internetseite funktioniert dies über Nacht. Es erfordert Geduld, beständige Arbeit und Kreativität. Das Publikum im Internet will nämlich nicht nur informiert sondern auch unterhalten werden.

Wenn man sich aber darauf einlässt und sich entsprechend engagiert, kann man auf diesem Weg ein größeres Publikum erreichen als über die Presse. Und man kann sich sicher sein, dass diese Publikum auch am Chorsingen interessiert ist.

Lutz Berger

Die Welt im Chor – und umgekehrt

Zu jeder jugendlichen Begeisterung gehört auch ein bisschen Übertreibung. Dabei kann man ganz problemlos zum seelischen und medizinischen Nutzen völlig auf alkoholische und chemikalisch bewusstseinserweiternde Erkundungstouren verzichten - es geht auch mit Musik. Denn ich finde fast 30 Jahre später zugegebenermaßen, dass es ein bisschen übertrieben ist, zeitgleich in fünf Chören zu singen, wie ich es zum Ende meiner Schulzeit tat. Geht aber. Und es hat einen Riesenspaß gemacht. Die Bewusstseinserweiterung hat sich dabei übrigens auch ganz ohne Frage ebenfalls ergeben - aber mit Sicherheit auf rein homöopathisch-humanistisch-künstlerisch-sinnlicher Ebene.

Wenn ich beim Probenwochenende bis zehn Uhr nachts im Chorprobensaal auf Burg Rothenfels Mozart intonieren half, während die meisten Schulkolleginnen und -kollegen die Diskothek (so hieß das damals noch) konsultierten, habe ich mich selten am Rand der Gesellschaft gefühlt. Auch nicht am Rand meiner Altersklasse. Denn nicht nur im Schulchor war ich bei weitem nie der Jüngste, auch im Auswahlchor und auch in den zwei Kirchenchören, denen ich hoffentlich zum musikalischen Nutzen meinen Chor-Bariton lieh. Aber die Mischung der Generationen war ebenfalls reizvoll. So eben, auch mit "Doktor und Apotheker" (um es mit einem Operntitel von Carl Ditters von Dittersdorf zu sagen) per Du in einem gutgelaunten Team zu sein. Die haben mich später unter anderem bei den ersten Konzertprojekten unterstützt, die wiederum viele Jahre später in Touren mit Deep Purple oder Peter Gabriel mündeten. Wir haben aber auch jede Woche mindestens zweimal nach den abendlichen Chorproben im Kreis von Gleichaltrigen noch ewig lange im Biergarten oder der Pizzeria zusammengesessen - wie jeder andere mit scheinbar zeitgeistnäheren Hobbys auch.

Musikalisch haben mich die fünf Chöre mit vielem zusammengebracht, was mich dann später auch musikalisch geprägt hat. Im Kirchenchor St. Martin Bad Orb und der Kreiskantorei Gelnhausen Chorsinfonisches und großes Barock, im Kirchenchor der Martin-Luther-Kirche Bad Orb feines a cappella und im Schulchor vor allem in den Adventskonzerten 'meines' Grimmelshausen Gymnasiums Gelnhausen in der unnachahmlichen Atmosphäre der grandiosen Gelnhäuser Marienkirche. Schließlich im Theaterchor der Schule völlig aus sich herausgehen erstmals auf der Theaterbühne. Später habe ich im Amateurtheater sogar Solo gesungen; den Moritatensänger in der 'Dreigroschenoper'. Bitten Sie mich nicht darum, es zu wiederholen; ich fürchte, ich würde es tun...

Dabei habe ich erlebt, was es heißt, klassische Musik (und natürlich auch Pop, Jazz, Gospel) selbst zu machen, mit der eigenen Stimme (kein Instrument ist einem ja näher) intonatorische Feinheiten auszubalancieren, eine Linie mitzugestalten.

Ich durfte aber auch beobachten, wie beeindruckende Chorleiter mit Menschen umgehen. Wie man präzise verbessert, ohne Schuldige auszudeuten. Wie man verständlich erklärt, ohne billig zu vereinfachen. Wie man Aufmerksamkeit und Konzentration bewirkt, ohne die gute Laune einzudampfen. Wie man Menschen für eine scheinbar seltsame, aber am Ende für jeden sehr, sehr wertvolle Sache motiviert.

Danach habe ich noch in manchen anderen Chören gesungen, fest oder als Gast. Im formidablen Kammerchor des Instituts für Musikpädagogik der Johann Wolfgang Goethe-Universität beispielsweise.

Aber in dieser Übertreibung der Fünf-Chöre-gleichzeitig-Zeit ging es los. Manches hält bis heute. Ich habe dabei Heinrich Schütz und Dietrich Buxtehude fast noch mehr lieben gelernt als den unendlich großen Bach. Und die Harmonien von Beatles-Songs. Ich habe gelernt, dass man selber Musik mitmachen kann, die so leise und fein klingt wie ein taubehangenes Spinnennetz in der Morgensonne.

Zugegebenermaßen - ohne in Klischees zureden zu wollen, kommt auch einem „meiner" fünf Chöre das Verdienst des ersten 'dicken Kopfs' zu. Wir alle wissen, dass Federweißer die spritzige Luxusvariante von Traubensaft ist. Dass die unbeschadete Genießbarkeit aber an das Einhalten bestimmter Kontingente gebunden ist, war mir als Jugendlichem v o r meinem ersten Chorausflug nicht klar. Die Chorkolleginnen und -kollegen ließen mich die Erfahrung selbst machen. Gehört auch dazu - und der positiven Kopplung der Begriffe Wein und Gesang in meinem Hinterkopf hat das Ganze keinen Abbruch getan.

Ob jeder in fünf Chören gleichzeitig singen sollte, sei dahingestellt. Obwohl die Zunft der Chorleiterinnen und Chorleiter das vielleicht anders sieht. Aber einen oder zwei (oder dr.. ...) kann ich jedem nur anraten...

Ihr

Ralph Philipp Ziegler

Kreis Offenbach

Tag des Ehrenamtes 2017

Anerkennung und Respekt für engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Preisträger 2017 in den Kategorien Alltagshelden, Lebenswerk sowie in den Bereichen Migration, Katastrophenschutz, Gesang und Sport

Am „Tag des Ehrenamtes 2017" zeichnete der Kreis Offenbach gemeinsam mit der Sparkasse Langen-Seligenstadt Bürgerinnen und Bürger aus, die sich selbstlos für andere einsetzen. Damit soll das freiwillige Engagement all derjenigen Menschen in der Region gewürdigt und in den Mittelpunkt gestellt werden, die soziale oder gesellschaftliche Verantwortung übernehmen; und das ohne einen Pfennig Geld dafür zu bekommen.

Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, der Kreistagsvorsitzende Bernd Abeln sowie Hagen Wenzel als stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Langen-Seligenstadt überreichten vor diesem Hintergrund am 05. Dezember 2017 im Kreistagssitzungssaal in Dietzenbach die Ehrenmedaille zur „Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements" und nahmen die Ehrungen des „Deutschen Bürgerpreises" vor.

Ehrenamtliche sind Menschen, die sich mit viel Herzblut in einem Verein engagieren, die Trikots waschen, Kinder zu Auswärtsspielen fahren, soziale Gemeinschaft ermöglichen oder sich und ihre Arbeitskraft als Vorstand zur Verfügung stellen. Andere sind als leidenschaftliche Feuerwehrleute immer dann da, wenn es im wahrsten Sinne des Wortes brennt oder ein größerer Unfall passiert ist. Wieder andere engagieren sich im sozialen Bereich, unterstützen Flüchtlingsinitiativen oder Tafeln.

Weit über eine Million Menschen in Hessen und ein Drittel der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Offenbach engagieren sich auf diese Art und Weise für das Allgemeinwohl und für den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft.

Ohne sie wäre unser Leben trister, das gesellschaftliche Klima rauer. Vieles, was wir mittlerweile für selbstverständlich halten und das uns lieb und teuer ist, würde in der heutigen Form auch gar nicht mehr stattfinden können; etwa die ehrenamtlich geführte Bücherei , das Kinderschwimmen, die Unterstützung aus den Fördervereinen oder die Bewahrung von Traditionen und Ortsgeschichte der Heimat- und Geschichtsvereine. Der Kreis Offenbach und die Sparkasse Langen-Seligenstadt haben daher das ehrenamtliche Engagement von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren einmal mehr gewürdigt und in den Mittelpunkt gestellt.

Literatur Chor Crescendo der Sängervereinigung 1887 Mainflingen e.V. mit den Liedstücken „Hallelujah" von Leonhard Cohen, „Gabriellas sang" aus dem Film „Wie im Himmel", Komponist Stefan Nilsson mit dem Chordirigenten Werner Utmelleki

Ausgezeichnet wurden mit dem Deutschen Bürgerpreis der Sparkasse Langen-Seligenstadt

- **Bernd Krostewitz** vom Gesangverein Konkordia Heusenstamm für sein langjähriges lebensbegleitendes Engagement für den Chorgesang. Der Name Bernd Krostewitz ist daher auf das engste mit dem Gesangverein Konkordia verbunden, den er geprägt hat, wie kaum ein anderer. In seine bisherige Amtszeit fielen zahlreiche wegweisende Entscheidungen wie die Gründung des projektbezogenen Kammerchores „musicordia" sowie die Etablierung eines Frauenchores.
- **Christian Guckes** stellvertretend für das Projekt „KULTinklusive" in Rodgau. Die im Juli 2015 gegründete Kulturakademie des Vereins „Gemeinsam mit Behinderten Rodgau" kombiniert Musik, Malerei sowie andere Kunstformen mit dem Gedanken der Inklusion. Jugendliche mit und ohne Handicap treffen sich, reden über Kunst und Kultur und setzen gemeinsam Projekte um.
- **Matthias Matthes** von der Sprendlinger Turngemeinde 1848 e.V. für sein unermüdliches Engagement als Vereinsvorsitzender und sein sportfachliches sowie organisatorisches „Zukunftsprogramm" für den Verein und seine Mitglieder.
- **Thomas Geiß** von der SG Egelsbach für das Projekt „Fußball – Deutsch / Deutsch – Fußball; über Sprache zum Engagement". Zwischen 2015 und 2016 kamen 200 Flüchtlinge in die Gemeinde, rund 140 davon treiben inzwischen Sport bei der SGE. Mit dafür verantwortlich ist das Sprachangebot des Vereins. Dabei werden Begriffe aus dem Fußball theoretisch und praktisch aufgegriffen und erläutert; Ein „Lehrbuch" auf Kärtchenbasis.

Mit dem Preis „Anerkennung bürgerschaftliches Engagement" des Kreises Offenbach wurden geehrt

- **Bilginur Elmaci** im Bereich Migration, weil sie vorbildliche Integration in ihrer Heimatstadt Mühlheim quasi vorlebt. Denn sie unterstützt seit langem mit viel Herzblut und Leidenschaft die verschiedenen Veranstaltungen und Initiativen des türkischen Familienvereins Mühlheim.
- **Arne Hoepke** im Bereich Katastrophenschutz für seinen nachhaltigen Einsatz in der Johanniter-Jugend, als Helfer in der Unfallhilfe und als Führungskraft der Johanniter. Seit 2013 ist er Zugführer und seit 2016 Verbandsführer. In dieser Zeit leistete Herr Hoepke mehr als 4.000 ehrenamtliche Stunden. Er ist außerdem ehrenamtlicher Ausbilder sowie Koordinator aller Sanitätsdienste.
- **Petra Knecht** von der Sängervereinigung Mainflingen für den Bereich Gesang. Seit 1986 engagiert sie sich in den verschiedenen Positionen im Vorstand, davon viele Jahre als Kassenwartin. Sie gilt zudem als Seele des Vereins mit viel Herz und diplomatischem Geschick. Durch ihre soziale Kompetenz und ihr selbstloses Wesen verkörpert sie den Grundgedanken des Singens im Chor: das Miteinander und die Gemeinschaft.
- **Roberto Weiher** von der TSG Mainflingen im Bereich Sport. Zunächst engagierte er sich als stellvertretender Jugendleiter und als Mitorganisator des Mainpokals. Anschließend von 2010 bis 2014 als Jugendleitung der C- bis G-Jugend. Seit 2014 ist Roberto Weiher für alle Jugendmannschaften verantwortlich, erstellt die Turnierzeitschrift für das internationale Jugendturnier und sorgt für die Gewinnung neuer Sponsoren.

Pilotprojekt „Vereint Aktiv" bietet auch Musik- und Gesangvereinen Unterstützung an

Die Vereinswelt steht vermehrt vor Herausforderungen, insbesondere die Bindung und Gewinnung von Ehrenamtlichen stellt viele Vereine vor große Zukunftsprobleme. Das Pilotprojekt „Vereint Aktiv" der Sportförderung des Kreises Offenbach setzt genau an dieser Stelle an. Mit „Vereint Aktiv" werden seit dem März 2017 nachhaltige Strukturen zur konstruktiven Reaktion auf die beschriebenen Probleme aufgebaut. „Vereint aktiv" unterstützt die Vereine bei Lösungsansätzen für die künftigen Herausforderungen: von der Gewinnung von Ehrenamtlichen bis zur Fusion von Vereinen. Das Projekt bietet zugleich Qualifizierungsprogramme für Vorstandsmitglieder an oder gibt Tipps für die Drittmittelakquise. Mit dem Projekt „Vereint Aktiv" wollen wir daher ein Zeichen setzen, dass wir die Vereine mit ihren Sorgen und Nöten nicht allein lassen.

Im Februar 2018 fanden im Rahmen des Projekts „Vereint Aktiv" drei Informationsveranstaltungen für alle Vereine im Kreis Offenbach statt. Die große Nachfrage und der große Erfolg der Veranstaltungen im Rahmen der Sportvereine im Kreis, haben die Sportförderung in Kooperation mit dem Sport- und Sängerkreis Offenbach dazu bewegt, die Veranstaltungsthemen „Wege zur Hauptamtlichkeit im Verein", „Nachwuchsgewinnung für Ehrenämter im Verein" und Akquise von Drittmitteln" allen Vereinen im Kreis anzubieten. Wie bei den vergangenen Veranstaltungen bereits angekündigt, werden im Laufe des Jahres alle Vereine im Kreis Offenbach die Möglichkeit bekommen an den Veranstaltungen von „Vereint Aktiv" teilzunehmen.

Kreis Offenbach

Sportkongress zu „Vereint Aktiv“ ist ein voller Erfolg

(v. .n.r.):
Lena Weirich (Projektmitarbeiterin), Axel Grasse (Projektmitarbeiter), Oliver Quilling (Landrat Kreis Offenbach), Christian Siegel (DOSB Stellv. Ressortleiter Breitensport und Sporträume), Jutta Nothacker (Geschäftsführerin der Stiftung Flughafen), Peter Dinkel (Sportkreisvorsitzender), Jörg Wagner (Kreisfußballwart), Jens-Uwe Münker (HMdIS Leiter Abteilung Sport), Marcel Subtil (Bereichsleiter Sport-, Kultur- und Ehrenamtsförderung).

Rund 200 Vereinsvertreter lauschten auf dem Sportkongress zu dem Projekt „Vereint Aktiv“ Ende März gebannt den Referenten der Veranstaltung. Zudem erreichte die Sportförderung des Kreises Offenbach nach dem Kongress unheimlich viel positives Feedback. „Mit unserem Sportkongress und dem Projekt ‚Vereint Aktiv‘ haben wir bei den Vereinen und ihren Verantwortlichen scheinbar einen Nerv getroffen“, lautete daher das Fazit von Landrat Oliver Quilling. Auch LSBH-Präsident Dr. Rolf Müller lobte in seinem Grußwort die Sportförderung des Kreises Offenbach. Die Sportförderung im Kreis steche durch besondere Leistungen und innovative Ideen hervor und habe sich so hessenweit einen Namen gemacht, erklärte Müller.

Landrat Quilling hob auf dem Kongress zudem noch einmal die Bedeutung der Vereine für die Gesellschaft hervor. „Die Sportvereine im Kreis Offenbach leisten einen unermesslichen Beitrag zum Gemeinwohl und übernehmen in unserer schnelllebigen Zeit eine entscheidende Aufgabe: Sie bringen Menschen zusammen. Ein Verein ist daher auch immer eine gesellschaftliche Klammer.“

Auf der anderen Seite stünden die Vereine vor immensen Herausforderungen; etwa durch den demografischen Wandel. Quilling: „Mit ‚Vereint Aktiv‘ wollen wir daher ein Zeichen setzen, dass wir die Vereine mit ihren Sorgen und Nöten nicht allein lassen.“

Um ein klares Bild zur Lage seiner Sportvereine zu bekommen, startete die Sportförderung des Kreises Offenbach zunächst eine Umfrage. Aus dem repräsentativen Ergebnis kristallisierten sich eindeutig bestimmte Problemlagen und Sorgen heraus. Beispielweise berichten 13% der Vereine von existentiellen Problemen. 18% benötigen Unterstützung beim Thema Vereinsfusion. 23% drückt der Schuh beim Thema Hauptamtliche. 44% haben Probleme bei der Suche nach Trainern und Betreuern, 54% bei der Findung eines künftigen Vorsitzenden. 65% der Vereine wiederum benötigen Unterstützung bei der Akquise von Drittmitteln.

Quilling: „Genau hier setzt unser Modellprojekt ‚Vereint Aktiv‘, das wir in enger Kooperation mit dem Sportkreis Offenbach und unter Einbindung von DOSB, LSBH sowie dem Hessischen Fußball- oder auch dem Turnverband vorantreiben, an. Passend zu den genannten Problemlagen der Vereine haben wir etwa zu den genannten Problemlagen gezielt bestimmte Veranstaltungsreihen entwickelt. Seit Mai 2017 haben wir auf diesem Weg 13 Informationsveranstaltungen für unsere Vereine mit durchschnittlich 50 Teilnehmern durchgeführt. Daneben bieten wir individuelle Beratungen zur Strategie und Ausrichtung eines Vereins an und verlassen uns dabei auf das erfahrene Beraterteam des Hessischen Turnverbandes. Das Feedback unserer Vereine ist dabei durchweg positiv und die Beratung kommt sehr gut an.“

Gemeinsam mit dem Sportkreis Offenbach entwickelt der Kreis das Projekt zudem ständig weiter. Neben den Informations- und Beratungsangeboten plant die Sportförderung in diesem Jahr unter anderem eine „Sportakademie“. Ziel ist es, potentielle Nachfolger in einem Ehrenamt auf ihre Aufgaben gezielt vorzubereiten. Vereint Aktiv biete zudem Qualifizierungsprogramme für Vorstandsmitglieder an oder gebe Tipps für die Drittmittelakquise. Zudem wurde es aktuell auch auf Musikvereine und Chöre ausgedehnt, so Quilling abschließend.

Praxistipps für die Öffentlichkeitsarbeit in Vereinen und Initiativen

- Service der Ehrenamtsagentur des Kreises Offenbach wird sehr gut angenommen

Großen Zuspruch bei den ehrenamtlichen Vereinsvertretern hat die Ehrenamtsagentur des Kreises Offenbach mit ihrer Veranstaltung „Praxistipps für die Öffentlichkeitsarbeit in Vereinen und Initiativen" am 20. Februar 2018 im „Haus des Lebenslangen Lernens" erhalten.

Nach der Begrüßung durch Marcel Subtil, zuständiger Bereichsleiter des Kreises, gab Walter Metzger, 1. Vorsitzender der Verkehrs- und Verschönerungsverein 1877 Langen e.V., einen Impulsvortrag über Erfahrungen, Maßnahmen und wichtige Schritte in der Öffentlichkeitsarbeit der Vereine. Fast 170 Interessierte konnten sich anschließend in fünf Themengebieten mit ausgewiesenen Praktikern der Öffentlichkeitsarbeit über hilfreiche Praxistipps informieren und austauschen. Hier berichteten Gisela Franzel und Renata Zöller von der „Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands, Diözesanverband Mainz e.V." anschaulich über ihre Erfahrungen aus einer Mitgliederwerbekampagne, wonach die aktive Ansprache potenzieller neuer Mitglieder, sowie eine regelmäßige Kontaktpflege zu Bestandsmitgliedern das „A und O" der zukünftigen Ausrichtung eines Vereins sei.

Von der „Vereinten Martin-Luther + Althanauer Hospital Stiftung" referierte Britta Hofmann-Mumme über das Geheimnis der sechs „W's", dem „Wer, was, wann, wo, wie und warum?" Diese Fragen müssen im ersten Absatz einer Nachricht oder einer Zeitungsmeldung beantwortet werden, um die Aufmerksamkeit der Leser und Redaktionen zu gewinnen.

Im Workshop „Das perfekte Foto für die Presse und die Vereinsinformation" verriet Frank Mahn von der Offenbach Post die Tricks der richtigen Fotografie. An seinem Thementisch hatten die Teilnehmer die Möglichkeit mit Manfred Metzger vom Verkehrs- und Verschönerungsverein 1877 Langen e.V. für „Die Visitenkarte des Vereins" hilfreiche Tipps für einen Flyer zu erhalten und Erfahrungen auszutauschen.

Das Team der Ehrenamtsagentur ist wieder komplett: Doris Reitz-Bogdoll, Julia Münstermann und Sabine Triller mit Bereichsleiter Marcel Subtil (v.l.n.r.)

Zu guter Letzt veranschaulichte Wolfgang Nafroth, ein PR-Kommunikationsberater unterhaltsam und informativ, wie ein Verein „Fast ohne Finanz-, Zeit- und Personalbedarf die Bürger/innen erreichen" kann.

Mit einer Zusammenfassung rundete das Team der Ehrenamtsförderung die gelungene Veranstaltung ab und durfte sich bei 175 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken.

Prinzenempfang 2018 ein voller Erfolg

Am 05.02.2018 fand der „Prinzenempfang" zum siebten Mal im Kreishaus statt. Die Kreisspitze empfing die insgesamt 25 Prinzenpaare aus den Städten und Gemeinden des Landkreises Offenbach, darunter auch 8 Kinderprinzenpaare.

FÖRDERUNG DES EHRENAMTES, SPORT UND KULTUR DES KREISES OFFENBACH

Sport- und Kulturdezernent:
Landrat Oliver Quilling
Tel.: 06074/8180-1002

Anschrift:
Förderung des Ehrenamtes, Sport und Kultur
Kreis Offenbach
Haus des Lebenslangen Lernens
Frankfurter Straße 160-166
63303 Dreieich
E-Mail: kultur@kreis-offenbach.de

Bereichsleiter:
Marcel Subtil Tel.: 06103/3131-1137
E-Mail: m.subtil@kreis-offenbach.de

Assistenz & Veranstaltungen:
Inna Dahlke Tel.: 06103/3131-1135
E-Mail: i.dahlke@kreis-offenbach.de

Rechnungswesen:
Tanja Kirchgessner Tel.: 06074/8180-8890
E-Mail: t.kirchgessner@kreis-offenbach.de

Kultur erleben

Allg. Sachbearbeitung Kultur/Sport:
Doris Krolikowski Tel.: 06103/3131-1140
E-Mail: d.krolikowski@kreis-offenbach.de

Sachbearbeitung Investitionszuschüsse:
Sabine Eyrich Tel. 06182/824532
E-Mail: s.eyrich@kreis-offenbach.de

Termine können auch außerhalb der üblichen Sprechstunden (Di. u. Do., 8.00 - 12.00 Uhr) jederzeit telefonisch vereinbart werden.

Ehrenamtsagentur:

Doris Reitz-Bogdoll Tel.: 06103/3131-1133
E-Mail: d.reitz-bogdoll@kreis-offenbach.de

Sabine Triller Tel. 06103/3131-1132
E-Mail: s.triller@kreis-offenbach.de

Julia Münstermann Tel. 06103/3131-1142
E-Mail: j.muenstermann@kreis-offenbach.de

Projekte der Sportförderung:

Vereint Aktiv – Zukunftsperspektiven für Vereine
Janika Post Tel. 06103/3131-1138
E-Mail: j.post@kreis-offenbach.de

Axel Grasse Tel. 06103/3131-1136
E-Mail: a.grasse@kreis-offenbach.de

Integration in Sport, Kultur und Ehrenamt
Lena Weirich Tel. 06103/3131-1139
E-Mail: l.weirich@kreis-offenbach.de

REFERAT EHRENAMT, AMT FÜR KULTUR- UND SPORTMANAGEMENT DER STADT OFFENBACH UND FREIWILLIGENZENTRUM

REFERAT EHRENAMT

Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Berliner Straße 60, 63065 Offenbach
Fax: 069/8065-3197
Sprechzeiten: nach tel. Vereinbarung

Referatsleiter:
Reinhardt Knecht Tel.: 069/8065-2624
E-Mail: reinhard.knecht@offenbach.de

FREIWILLIGENZENTRUM OFFENBACH

Domstraße 81, 63067 Offenbach
Tel.: 069/82 36 70 39
Fax: 069/82 36 76 49
E-Mail: info@FzOF.de, www.fzof.de

Sprechzeiten:
Mo., Mi., Do. von 15.00 bis 17.00 Uhr und
Mi. und Fr. von 10.00 bis 12.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

AMT FÜR KULTUR- UND SPORT MANAGEMENT

Herrnstraße 61, 63065 Offenbach
Tel.: 069/8065-2360, Fax: 069/8065-3270
E-Mail: kultur@offenbach.de

Amtsleiter:
Dr. Ralph Philipp Ziegler
Tel.: 069/8065-2388
E-Mail: ralph.ziegler@offenbach.de

Geschäftszimmer:
Roswitha Seidler, Tel.: 069/8065-2350
E-Mail: roswitha.seidler@offenbach.de

Geschäftszimmer:
Birgit Zimmer, Tel.: 069/8065-2590
E-Mail: birgit.zimmer@offenbach.de

ABTEILUNG KULTURMANAGEMENT

Abteilungsleiterin:
Britt Baumann Tel.: 069/8065-2360
E-Mail: britt.baumann@offenbach.de

Referent:
David Maier Tel.: 069/8065-2360
E-Mail: David.Maier@offenbach.de

ABTEILUNG SPORTMANAGEMENT

Abteilungsleitung und stellv. Amtsleiter
Manfred Ginder Tel.: 069/8065-2525
E-Mail: Manfred.Ginder@offenbach.de

SÄNGERKREIS OFFENBACH E.V.

Vorsitzender: Siegfried Roet
Reichenberger Ring 91, 63512 Hainburg
Tel.: 06182/4993, Mobil: 0172 6902103
s.roet@saengerkreis-offenbach.de

Stellv. Vorsitzende: Ute Hermsdorff
Dietzenbacher Str. 1, 63150 Heusenstamm
Tel.: 06104/67534, Mobil: 0172 7914843
u.hermsdorff@saengerkreis-offenbach.de

Geschäftsführer: Peter Kerbsties
Ostring 13b, 63512 Hainburg
Tel.: 06182/60535, Mobil: 0172 5724558
p.kerbsties@saengerkreis-offenbach.de

Kreischorleiter:
Michael Knopke
Quellenstr. 6, 65510 Hünstetten Limbach
Tel.: 06126/956350, Mobil: 0173 5111159
m.knopke@saengerkreis-offenbach.de

Stellv. Kreischorleiter:
Dr. Martin Trageser
Otto-Wels-Str.4, 63179 Obertshausen
Tel.: 06104/945747, Mobil: 0171 7135331
m.trageser@saengerkreis-offenbach.de

Stellv. Kreischorleiterin:
Ilka Bauersachs
Burgallee 50, 63454 Hanau
Tel.: 06181/4341509, Mobil: 0160 7921323
i.bauersachs@saengerkreis-offenbach.de

Beisitzer: Michael Gerheim
Am Schwimmbad 20, 63500 Seligenstadt
Tel.: 06182/798808, Mobil: 0179 5229264
m.gerheim@saengerkreis-offenbach.de

Beisitzerin: Astrid Rebell
Friedhofstrasse 20, 63322 Rödermark
Tel.: 06074/861447, Mobil: 0157 71987598
a.rebell@saengerkreis-offenbach.de

Beisitzer: Peter Wetterich
Gottfried-Keller-Str. 6,63165 Mühlheim
Tel. 06108/6196934
p.wetterich@saengerkreis-offenbach.de

Beisitzer: Thomas Larisch
Westweiler 3a, 63110 Rodgau
Tel.: 06106/63728, Mobil 0171 5194140
t.larisch@saengerkreis-offenbach.de

Vitamin Chor
www.saengerkreis-offenbach.de

Meins ist einfach.

TEAM

www.sls-direkt.de
www.sparkasse-dieburg.de

Weil die Sparkassen helfen, Ihre Wunsch-immobilie zu finden und zu finanzieren.

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Langen-Seligenstadt

Sparkasse Dieburg